



PRESSEMITTEILUNG

106. Deutscher Röntgenkongress 2025: Radiologie als gestaltende Kraft in Diagnostik und Therapie

Berlin, 12. Februar 2025 – Unter dem Motto „W.I.R. gestalten – Wissen. Innovation. Radiologie.“ startet am 5. März der 106. Deutsche Röntgenkongress (RÖKO). Bis zum 21. Juni stehen bei RÖKO DIGITAL wöchentliche Online-Fortbildungsangebote auf dem Programm. Vom 28. bis 30. Mai findet zudem im RheinMain CongressCenter (RMCC) der Präsenzkongress (RÖKO WIESBADEN) statt. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DeGIR) steht erstmals die bildgeführte Therapie als zentraler Schwerpunkt im Fokus. Der Kongress verdeutlicht, dass die Radiologie nicht nur diagnostisch, sondern auch therapeutisch einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patient:innen leistet.

Interdisziplinärer Austausch für die Zukunft der Radiologie

Mit dem Motto „W.I.R. gestalten – Wissen. Innovation. Radiologie.“ wollen die Kongresspräsidenten Prof. Dr. Martin Mack und Prof. Dr. Michael Uder deutlich machen, dass alle, die in der Radiologie arbeiten, diese tagtäglich und auf vielen Ebenen gestalten – im Austausch mit Patient:innen, Kolleg:innen anderer Fächer, mit Fachgesellschaften und Verbänden, mit gesundheitspolitischen Akteur:innen und mit Partnern aus der Industrie. Mit "W.I.R. gestalten" unterstreicht der Kongress die Rolle der Radiologie als zukunftsorientiertes, interdisziplinäres Fach. „Wir wollen nicht nur auf Entwicklungen reagieren, sondern aktiv Themen aufgreifen, die absehbar auf uns zukommen werden“, so Prof. Uder. „Im W.I.R. ist auch IR, also die Interventionelle Radiologie enthalten. Die Radiologie spielt nicht nur in der Diagnostik, sondern auch in der Therapie eine wichtige, gestaltende Rolle“, ergänzt Prof. Mack.

Zentrale Themen: Zukunft der radiologischen Arbeit und sektorenübergreifende Radiologie

Ein besonderer Fokus des Kongresses liegt auf der Zukunft der Arbeit in der Radiologie. Herausforderungen wie Fachkräftemangel, flexible Arbeitsmodelle und die Integration digitaler Technologien sind zentrale Kongressthemen. „Neue Ideen und Konzepte, wie Kliniken, Abteilungen und Praxen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sich gewinnen und langfristig binden können, sind notwendig“, erläutert Prof. Mack. „Nur so können wir auch in Zukunft eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten gewährleisten“, ergänzt Prof. Uder.

Darüber hinaus thematisiert der RÖKO 2025 Das Spannungsfeld zwischen stationärer und ambulanter Versorgung. die zunehmende Vernetzung zwischen stationärer und ambulanter Versorgung. Wie lassen sich ambulante radiologische Leistungen in Klinikstrukturen sinnvoll integrieren? Wie kann die fachärztliche Weiterbildung gesichert werden? Und welche neuen Modelle der Niederlassung bieten Radiologinnen und

Radiologen langfristige Perspektiven? Diese und andere Fragen sollen auf dem RÖKO 2025 diskutiert werden.

Innovative Kongressformate: Edutainment und Dialog

Um die Themen praxisnah zu vermitteln, setzt der Kongress auf interaktive Angebote wie Panel-Diskussionen, Workshops und Edutainment-Elemente. Dialog, Partizipation und innovative Didaktik stehen dabei im Mittelpunkt.

Ein Kongress – zwei Formate

Der RÖKO 2025 wird in zwei Formaten angeboten:

Beim RÖKO DIGITAL stehen vom 5. März bis 21. Juni 2025 wöchentliche Online-Fortbildungsangebote auf dem Programm.

Der RÖKO WIESBADEN fokussiert vom 28. bis 30. Mai 2025 im RheinMain CongressCenter (RMCC) auf die „hot topics“ entlang des Kongressmottos und der Themenschwerpunkte. Wissenschaftliche Vorträge, praxisnahe Workshops und eine Industrieausstellung komplettieren das umfangreiche Angebot.

Zusammen bieten RÖKO DIGITAL und RÖKO WIESBADEN ein perfekt aufeinander abgestimmtes Programm zu allen relevanten Fortbildungs-, Wissenschafts- und berufspolitischen Themen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Kongress-Website:

www.roentgenkongress.de

Pressekontakt

Deutsche Röntgengesellschaft e.V.
Ernst-Reuter-Platz 10
10587 Berlin

Olaf Goldschmidt
Fon: 030-916 070-47
Mail: goldschmidt@drg.de

Dr. Hans-Georg Stavginski
Fon: +49 (0)30 916 070 43
Mail: stavginski@drg.de